

# Ein Regionalmanager soll die Region verbinden

Regionalkonferenz beschließt konkrete Projekte für die Region Höxter/Holzmin-  
den

21. 10. 2015

THH

**Holzmin-  
den** (thm). Das erste konkrete Ergebnis stand schon zu Beginn der dritten Regional-  
konferenz zur Umsetzung des  
Corveyer Programms fest. Die  
Städte und Kreise Höxter und  
Holzmin-  
den wollen mit Unter-  
stützung der Wirtschaft einen  
Regionalmanager für die Re-  
gion Höxter/Holzmin-  
den insal-  
lieren. „Wir werden die Ansätze  
dafür in den Haushalten ein-  
bringen“, sagte Holzmin-  
den-Bürgermeister Jürgen Daul, „es  
wird in der Haushaltsdebatte ei-  
ne Nagelprobe dafür sein, ob die  
Zusammenarbeit über die We-  
ser hinweg gewollt ist.“

## Eine Zukunftsvision

Für die Wirtschaftsinitiative  
Höxter und Weserpulsar aus  
dem Kreis Holzmin-  
den liegt die Entwicklung der Zu-  
kunft am gestrigen Dienst-  
tag in den Berufs-  
schulen Holzmin-  
den. Jürgen Daul, Bürgermeister  
der Region Höxter/Holzmin-  
den, sprach mit den Vertretern  
der Wirtschaft und den Vertre-  
tern der Politik über die  
Zukunft der Region Höxter/Holz-  
min-  
den.

den Beginn mit der Unterzeich-  
nung der Fürstenerklärung  
am 21. Mai des vergange-  
nen Jahres. Danach gab es mit  
engagierten Vertretern aus Poli-  
tik, Verwaltung, Wirtschaft,  
Kultur und Sport insgesamt drei  
gemeinsame Konferenzen, in  
denen die Leitlinien des ge-  
meinsamen Arbeitens und der  
Zusammenführung der Region  
Höxter/Holzmin-  
den in der  
Verabschiedung des Corveyer  
Programms mündeten. „Es ist  
eine Vision für eine gute Zu-  
kunft der Region Höxter/Holz-  
min-  
den und Grundlage für die  
Zusammenarbeit“, so Daul.  
In sieben Arbeitsgruppen er-  
arbeiten 85 Bürger aus den  
Kreisen Höxter und Holzmin-  
den konkrete Projekte, die ent-  
weder für das Programm  
„Landaufschwung“ oder den  
Südniedersachsenplan als An-  
träge formuliert werden sollen.  
Carl-Otto Künnecke, Sprecher  
der Wirtschaftsinitiative „Weser-  
pulsar“, freute sich über die po-  
sitive Resonanz der Regional-  
konferenz. Auch dass man seine  
Anfrage, länderübergreifende  
Projekte aus Höxter und Holz-  
min-  
den für den Südniedersachs-



Von links: Höxters Bürgermeister Alexander Fischer, Jürgen Daul (Wirtschaftsinitiative Höxter/Holzmin-  
den), Carl-Otto Künnecke (Weserpulsar), Jan Schamiet (Zukunftszentrum Höxter/Holzmin-  
den) und Holzmin-  
den-Bürgermeister Jürgen Daul.

seplan nicht kategorisch ab-  
lehnte, stimmte ihn froh. Bis  
Anfang des nächsten Jahres sol-  
len feste Strukturen geschaffen  
werden, um den begonnenen  
Prozess der Region Höxter/  
Holzmin-  
den weiter zu begleiten.  
Künnecke lobte die Arbeit  
des Zukunftszentrums Höxter/  
Holzmin-  
den, das mit dem Wis-  
senschaftlichen Mitarbeiter Jan  
Schamiet die Arbeit für die ge-  
meinsame Region fördert.

ander Fischer an der Regional-  
konferenz teilnahm, sieht jetzt  
auch die Politik in den Kreisen  
und Städten in der Pflicht. Zu-  
sammen mit Bürgermeister Fi-  
scher kündigte er eine gemein-  
same Sitzung der Hauptaus-  
schüsse von Höxter und Holz-  
min-  
den an.

min-  
den zur Zusammenarbeit  
der beiden Städte an. „Es geht  
jetzt darum, dass der Ball am  
Rollen bleibt“, unterstrich Ale-  
xander Fischer die Erklärung  
seiner Kollegen aus Holzmin-  
den. Ideen für kreative und kon-  
krete Projekte seien vorhanden,  
jetzt gehe es an die Umsetzung.  
Fischer berichtete, dass die Be-  
zirksregierung Demold die län-  
derübergreifende Zusammenar-  
beit zwischen Holzmin-  
den und  
Höxter ausdrücklich gutheiße.  
Sowohl die Vertreter der  
Wirtschaftsverbände aus Höxter  
und Holzmin-  
den als auch die  
Bürgermeister begrüßen die  
Einrichtung eines Regionalma-  
nagers als direktes Ergebnis der  
Arbeit in der Regionalkonferenz  
Höxter/Holzmin-  
den. Es sei ein  
Stadium erreicht, wo die rein  
ehrenamtliche Arbeit nicht  
mehr ausreiche. Ein Hauptan-  
liegen müsse diese Arbeit fort-  
setzen, Entscheidungen vorbe-  
reiten, Ansprechpartner und  
Anlaufstelle sein, die Umset-  
zung von Projekten im Auge ha-  
ben und für die Förderung von  
Projekten zu sorgen. Der Re-  
gionalmanager solle die Re-  
gion  
stärker verbinden.

min-  
den zur Zusammenarbeit  
der beiden Städte an. „Es geht  
jetzt darum, dass der Ball am  
Rollen bleibt“, unterstrich Ale-  
xander Fischer die Erklärung  
seiner Kollegen aus Holzmin-  
den. Ideen für kreative und kon-  
krete Projekte seien vorhanden,  
jetzt gehe es an die Umsetzung.  
Fischer berichtete, dass die Be-  
zirksregierung Demold die län-  
derübergreifende Zusammenar-  
beit zwischen Holzmin-  
den und  
Höxter ausdrücklich gutheiße.  
Sowohl die Vertreter der  
Wirtschaftsverbände aus Höxter  
und Holzmin-  
den als auch die  
Bürgermeister begrüßen die  
Einrichtung eines Regionalma-  
nagers als direktes Ergebnis der  
Arbeit in der Regionalkonferenz  
Höxter/Holzmin-  
den. Es sei ein  
Stadium erreicht, wo die rein  
ehrenamtliche Arbeit nicht  
mehr ausreiche. Ein Hauptan-  
liegen müsse diese Arbeit fort-  
setzen, Entscheidungen vorbe-  
reiten, Ansprechpartner und  
Anlaufstelle sein, die Umset-  
zung von Projekten im Auge ha-  
ben und für die Förderung von  
Projekten zu sorgen. Der Re-  
gionalmanager solle die Re-  
gion  
stärker verbinden.